

Bruno Cassirer in Berlin

Palma Kunkel, Christian Morgensterns nachgelassener, von ihm vor seinem Tode zusammengestellter letzter Band der „Salgenlieder“, verspricht ein großer Bucherfolg zu werden: wenige Wochen nach Erscheinen können wir heut schon die 7. Auflage anzeigen:

Aus den Besprechungen einige Stichproben:

„Sein tiefer, erhabener, deutscher Humor, unter dessen Schellenkappe sich hohe Weltweisheit barg, feiert auch in dem neuen Buche seinen Triumph.“ Bohemia.

„v. Korfs soziale und Palmströms fundamentale Melancholie, siamesisch-musisches Zwillingsspaar, Lach- und Tränenkrampf: seid von neuem herzlich begrüßt und bedankt, gelobt und geliebt!“

Klabund im Berliner Tageblatt.

„Die Freunde Christian Morgensterns werden dem Verlag Bruno Cassirer gerührten Dank sagen, daß er das Gedächtnis an Christian Morgenstern mit einer Ausgabe der Palma Kunkel auffrischt.“ Neue Züricher Zeitung.

„Dieser Band ist nicht ein Sammelsurium kümmerlicher Reste, sondern eine Blütenlese vollwertiger Gedichte.“ Hamburger Korrespondent.